

***Mesapamea didyma* ESPER 1788 (= *Mesapamea secalella* REMM 1983) im Rheinland häufiger als *Mesapamea secalis* LINNAEUS 1758 (Lepidoptera, Noctuidae)**

REMM (1983) fand bei Genitaluntersuchungen heraus, daß sich unter den häufigen *Mesapamea secalis* LINNAEUS 1758 zwei Arten befanden. Er nannte die neue Art *Mesapamea secalella*. Inzwischen erkannte LEMPKE (1988), daß es sich hier um ein Synonym handelt, denn ESPER beschrieb schon 1788 diese Art als *Noctua didyma*. Sie wurde seit der Veröffentlichung von REMM nun schon von vielen Stellen in Europa nachgewiesen, so auch von SCHULZE (1984) in Westfalen.

Bei Reihenuntersuchung von Faltern aus unserem Arbeitsgebiet stellten einige Mitglieder (HOCK, KINKLER, MÖRTTER, W.SCHMITZ u. SWOBODA) fest, daß die neu abgetrennte Art *M. didyma* auch im Rheinland vorkommt und sogar überwiegt. Gesicherte Fundorte der Art sind:

Aachen, Berg bei Mechernich, Bergisch Gladbach, Breinigerberg, Bonn, Burscheid, Dörscheid, Drover Heide, Düsseldorf, Emmerich, Forsbach, Goch, Hilden, Kevelaer, Kleve, Köln, Kottenforst, Kottenheim, Kranenburg, Lahnstein, Leverkusen, Mettmann, Monheim, Niedertzissen, Nutscheid, Rees, Solingen, Trimbs, Wahner Heide, Wermelskirchen, Wiehl, Wipperfürth, Wisseler Dünen.

Bisher wurden auf den Flugplätzen fast immer beide Arten nebeneinander festgestellt. Um das genaue Verhältnis untereinander, sowie die ökologischen Ansprüche der beiden Arten zu klären, müssen eine zeitlang bei Licht-, Köder- und Malaisefängen **alle** anfliegenden Falter dieser Gattung ohne Selektion mitgenommen und genitaliter überprüft werden.

Die Art *M. secalis* ist in der Regel etwas größer und etwas kräftiger gefärbt und gezeichnet. Daher liegt die Vermutung nahe, daß diese Art bevorzugt gesammelt wurde. In einigen Sammlungen (KINKLER, W.SCHMITZ, SWOBODA) war die Art *M. secalis* zu **21% - 28%** vertreten.

Bei faunistischen Bestandsuntersuchungen in den BAYER-

Versuchsgütern "Höfchen" (bei Burscheid) und "Laacherhof" (bei Monheim) wurden in den Jahren 1985 und 1986 in Licht- und Malaise-Fallen insgesamt 683 Exemplare der Gattung *Mesapamea* gefangen. Der Verfasser hatte Gelegenheit, alle Tiere genitaliter zu untersuchen. Das Ergebnis war sehr überraschend, widersprach es doch den bisherigen Meldungen in den zahlreichen Veröffentlichungen über die *Mesapamea*-Arten und auch den Ergebnissen aus unseren Sammlungen: Es konnten nur 30 Exemplare der *M. secalis* gegenüber 653 Exemplare der *M. didyma* -entsprechend **4,3%** zu **95,7%**- festgestellt werden.

Tabellen der Funde:

HÖFCHEN

		M. didyma	M. didyma	M. secalis	M. secalis	% M. didyma/secalis
		♂	♀	♂	♀	
Lichtfalle	1985	156	34	5	0	97,4 / 2,6
Malaisefalle	1985	31	5	0	0	100 / 0
Lichtfalle	1986	176	27	17	3	91 / 9
Malaisefalle	1986	39	13	1	0	98,1 / 1,9

Summe		402	79	23	3	

LAACHERHOF

Lichtfalle	1985	90	12	1	0	99 / 1
Malaisefalle	1985	6	1	0	0	100 / 0
Lichtfalle	1986	44	7	1	0	98,1 / 1,9
Malaisefalle	1986	10	3	1	0	92,9 / 7,1

Summe		150	23	3	0	
Gesamtsumme		552	102	26	3	95,7 / 4,3

MÖRTTER konnte 1985 und 1986 im Kottenforst bei Bonn insgesamt 140 Exemplare der Gattung *Mesapamea* nachweisen, von denen 27 Stück zu *M. secalis* (= **19,3%**) gehörten.

Es konnte noch nicht genau geklärt werden, welche Art die wärmeliebendere ist. An den warmen Hängen des Mittelrheins im NSG Koppelstein bei Lahnstein, konnten unter 12 gefangenen Faltern der Gattung *Mesapamea* (leg. KINKLER u. SCHAUB) 8 mal die Art *M. secalis* und nur 4 mal *M. didyma* nachgewiesen werden. Diese Funde könnten ein Hinweis darauf sein, daß *M. secalis* die wärmeliebendere Art ist. Die beiden Fundorte "Höfchen" und "Laacherhof" liegen in gemäßigten Klimazonen. Besonders in den wärmeren Zonen des Rheinlandes sollten daher alle Tiere der Gattung *Mesapamea* mitgenommen und untersucht werden, um Klarheit zu schaffen.

Gedankt sei an dieser Stelle folgenden Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen, die entweder Daten oder Falter zwecks Genital-Untersuchungen zur Verfügung stellten:
HOCK, MÖRTTER, NIPPEL, SCHAUB, B.SCHMITZ, W.SCHMITZ, SWOBODA u. VORBRÜGGEN).

Literatur:

FIBIGER, M., MIKKOLA, K., MOBERG, A. & P. SVENDSEN (1984): *Mesapamea secalella* REMM, 1983, a new species found in Western Europe -- *Nota lepid.*, **7** : 121-131

LEMPKE, B.J. (1988): *Mesapamea secalella* REMM - A junior synonym of *Mesapamea didyma* ESPER (Lep.: Noctuidae) -- *Entomologist's Record*, **100** : 147-152

MÖRTTER, R. (1988): Vergleichende Untersuchungen zur Faunistik und Ökologie der Lepidopteren in unterschiedlich strukturierten Waldflächen im Kottenforst bei Bonn -- *Neue Entom.Nachr.*, **21** : 64-65

REMM, H (1983): *Novye vidy sovok* (Lepidoptera, Noctuidae) iz SSSR -- *Entom.Obzr.*, **62** : 596-600

SCHULZE, W. (1984): Die neue *Mesapamea secalella* REMM, 1983 auch in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen (Lep.: Noctuidae) (vorläufige Mitteilung) -- *Mitt.Arbeitsgem.ostfestf.-lipp.Entom.*, **30** : 86

Eine Menge weiterer Arbeiten aus ganz Europa melden die neuerkannte Art *M. didyma* (= *M. secalella*). Abbildungen der Genitalarmaturen sind darin mehrfach zu finden.

Helmut Kinkler, Schellingstr. 2, 5090 Leverkusen 1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Kinkler Helmut

Artikel/Article: [Mesapaunea didyma ESPER 1788 \(= Hesapamea secalella REMM 1983\) im Rheinland häufiger als Hesapamea secalis LINNAEUS 1758 \(Lepidoptera, Noctuidae\) 7-9](#)